Volksliedersammlung : französische Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **23 (1933)**

Heft 5-8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gelegt, weitere produktive Arbeitsmöglichkeiten in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen, d. h. möglichst solche Arbeitszweige zu fördern, die auch Eingänge bringen, damit die Aktion nicht lediglich auf Subventionen abstellen muß. Versuchsweise hat sie sich dann mit der Herstellung von Lehrmitteln für technische Mittelschulen befaßt.

Diese Arbeiten haben ein erfreuliches Resultat gezeitigt. Sie ermöglichen eine Rückerstattung von ca. 40 % der verausgabten Löhne, ohne die Unterrichtsanstalten zu belasten, da diese Lehrgänge von Schülern zu billigem Preise angekauft werden.

Außerdem haben einschlägige Verbände und technische Behörden sich uns angeschlossen mit einem Arbeitsprogramm, das ebenfalls mit kleinen Eingängen rechnen läßt, so das Baudepartement und Stadtplan-Bureau, die Basler Denkmalspflege, die Basler Kommission für Aufnahmen der Kunstdenkmäler u. a.

Angesichts der verschiedenen Arbeitszweige wurde auch die Organisation auf breitere Basis gestellt. Am 21. Juni 1933 wurde in Zürich eine Dachorganisation bestellt, bestehend aus Delegierten von Fach- und wissenschaftlichen Verbänden, den entsprechenden kantonalen Arbeitsämtern und dem Bundesamte für Industrie, Gewerbe und Arbeit. Diese Dachorganisation hat den Zweck, die Aktion kantonal zu erweitern und Richtlinien für die innere Organisation aufzustellen. Die Aktion trägt von nun an den Namen:

„Technischer Arbeitsdienst", Aktion Basel.

Die bestehende Arbeitskommission mit ihrem Leiter wurde von der Dachorganisation bestätigt. Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wird einschlägige Arbeiten wie bisher mit 40 % subventionieren.

Wir hoffen, auch auf dieser neuen Basis wirklich produktive Arbeit zu leisten und die Not unserer Technikerschaft nach Möglichkeit lindern zu helfen. Auch geben wir der Zuversicht Ausdruck, daß die hiesigen Behörden wie bisher, so auch fernerhin uns in unserer Aufgabe tatkräftig unterstützen werden.

Dr. H. Schwab.

Sammlung von Volksliedern im Kanton Tessin.

Herr Hanns in der Gand berichtet uns am 13. Mai 1933 aus Spruga, daß er in 10 Tagen 52 Lieder aufgenommen habe. „Ich habe Lieder sammeln können, von denen man in italienischen Sammlungen nichts hört und sieht; jedenfalls ist das Bild, das man aus diesen Aufnahmen gewinnt, ein ganz anderes; poetisch vielleicht nicht so wertvoll, aber volkskundlich unbedingt; ein unerwarteter Reichtum an Weisen. Einen tieferen Einblick konnte ich nehmen in die Drucke der geistlichen Lieder. Das erste handschriftliche Liederbuch, das ich gesehen habe, ist das der Pia Gamboni in Comologno, der Vorsängerin in der Kirche. Ich denke, daß ich bis Ende Mai hier starke Arbeit habe, mit einigen Tagen in Verzasca.

Im Juni 1933 werde ich voraussichtlich ins Val Colla und Livinental gehen. Auch möchte ich noch, wenn meine Freunde ins Misox kommen, dort etwas mich umsehen."

Volksliedersammlung: Französische Schweiz.

Herr Hanns in der Gand sammelt zur Zeit im Val d'Illiez (Wallis), und hat bis 28. April 1934 151 Weisen, z. T. mit alten historisch interessanten Texten notiert.